

Halle und Umgebung.

Salte a. S., 10. Februar.

Mit rücksichtslosem Schneid

Seht unter Magistrat als Steuerbehörde gegen die Kinematographenbesitzer vor.

Die Leute haben sich bekanntlich, als jene neue Verfügung heraus kam, die künftig 150 Mk. statt bisher 10 Mk. Steuern pro Monat verlangt, mit einer Petition an die städtischen Behörden gewandt, in der sie um Beibehaltung des bisherigen Zustandes bitten.

Es ist wahrhaftig, daß das Stadterordnetenkollegium sich auf den Standpunkt stellt, die Kinematographen, wie das bisher auch der Magistrat aus freien Stücken getan hat, gleich den Panoramen zu behandeln.

Der Magistrat wartet aber, was jedenfalls dem harmonischen Zusammenarbeiten unserer städtischen Behörden ein weit besseres Zeugnis ausstellen würde, diese Entscheidung gar nicht ab, sondern geht mit äußerster Schärfe gegen die Kinematographenbesitzer vor. Er behauptet, die Kinematographenbesitzer gäben Billets aus und verlangt Billetssteuer, pro Billett 5 Pf. Da die Kinematographenbesitzer dem nicht folgen wollen und können - sie haben auch zur Verfestigung ihrer Interessen einen Rechtsanwalt genommen - hat der Magistrat die Steuer auf 20 Mark pro Tag für jedes Kino festgesetzt. „Einspruch hält die Zwangsverbreitung nicht auf.“

Weiter droht der Magistrat, daß, wenn die Kinobesitzer nicht ihre Billets zur Besteuerung schicken, neben der Strafe

eine Steuer bis zu 200 Mark für jeden Tag und jedes Kino

verfügt werden würde.

Die Kinobesitzer bestreiten übrigens aufs entschiedenste, daß sie Billets ausgeben, und wollen darüber, wie gesagt, gerichtliche Entscheidung herbeiführen.

Wie dem auch sei, uns erscheint der Schneid, mit dem hier vorgegangen wird, nicht am rechten Platze. Die Zusatzsteuer darf nicht die Wirkung haben, daß Geschäftsleute zugrunde gerichtet werden; enthält die Ordnung so rigorose Bestimmungen, dann muß sie - so ist's auch der Wille des Ministers - gemildert werden; inzwischen aber, che die Angelegenheit geklärt ist, ehe unsere Stadterordneten ihre Ansicht darüber kundgegeben, sollte der Magistrat sich hüten, die Leute durch rücksichtsloses Vorgehen kaputt zu machen, zumal er selbst doch durch seine jahrelang geübte Praxis die Kinobesitzer veranlaßt hat, bei der Gründung ihrer Unternehmen nur mit 10 Mark Steuern pro Monat zu rechnen.

Die hochgespannte, früher so viel beklagte Fiskalität sollte auf unserm Rathaus nicht wieder die Oberhand gewinnen.

Ueber unsere Museumsleitung

und das städtische Museum schreibt der Herausgeber der „Museumsfunde“ Hofrat Rätke a. u. eine anerkannte Autorität auf diesem Gebiete, gelegentlich der Besprechung des Berichtes unseres städtischen Museums für Kunst und Kunstgeschichte:

Mar Saurelmann d. ft seit dem 15. September 1908 Leiter des städtischen Museums. Der erste Bericht über seine Tätigkeit liegt nunmehr vor und erfüllt die Erwartungen, mit denen man den Schüler Brindmanns in seine neue Tätigkeit begleitete, vollkommen. Denn überall ist ein klares Erfassen seiner durchaus

nicht einfachen Aufgabe erkennbar, immer das Bestreben ersichtlich, nicht nur Schätze anzukäufen, sondern sie auch durch eine gezielte, ihre künstlerische, kulturgeschichtliche und technische Bedeutung erklärende Beschreibung zum geistigen Besitz der Museumsbesucher zu machen. Als tüchtigster Historiker wird er natürlich immer der Vergangenheit gerecht, aber er entnimmt auch aus ihr die Lehren, die sie für eine geordnete Verteilung der modernen Kunst bietet, und dadurch kommt er glücklich an einer Klippe vorbei, an der schon anderer Museumsdirektor gescheitert ist. Es ist sehr zu wünschen, daß Saurelmanns Tätigkeit recht bald dadurch anerkannt wird, daß man ihm möglichst freie Hand in dem Ausbau seiner Pläne läßt und die noch sehr spärlichen Mittel ansehnlich vermehrt.

Die Stadt Halle wird ihr Geld für künstlerische Zwecke kaum besser anlegen können, als wenn sie es dem Museum zuwendet.

Sparkasse der Stadt Halle.

Im Monat Januar gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen Ende Dezember 48 661 455,30 Mark, gegen 45 474 129,98 Mark im Vorjahre; Einzahlungen im Januar 2 501 187,79 Mark, gegen 2 353 785,88 Mark im Vorjahre; zusammen 51 162 643,09 Mark, gegen 47 827 915,81 Mark im Vorjahre. Rückzahlungen im Januar 1 753 271,97 Mark, gegen 1 551 330,94 Mark im Vorjahre; Bestand Ende Januar 49 409 371,12 Mark, gegen 46 276 584,87 Mark im Vorjahre.

Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken 1, 2, 3, 4 und 5 soll aufs Neue verpachtet werden. Zu diesem Behufe fand gestern nachmittag im Kommissionszimmer II im Ratselellergebäude ein Termin an. Es hatten sich eine ganze Anzahl Interessenten eingefunden. Bittgebote wurden abgegeben auf Bezirk 1, etwa 255,88 Hektar groß, welschlich der Beelenertrage belegen, Kaufmann Heinrich Huth-Rörmlitz mit 320 Mark; Bezirk 2, etwa 125,79 Hektar groß, östlich der Beelenertrage belegen, Vanowirt Kurt Rüdiger-Halle mit 100 Mark; Bezirk 3, etwa 206,74 Hektar groß, östlich der Beelenertrage bis Alte Weingüter Chaussee, Apotheker Dr. Heintze, Dr. Althoff und Dr. Belettes-Halle, gemeinsam mit 900 Mark; Bezirk 4, etwa 240,06 Hektar groß, östlich der Eisenbahn (Hauptbahnhof), erträgt sich von Canena bis Diemitz, Forstbesitzer Max Lencksch-Büschdorf mit 410 Mark; Bezirk 5, etwa 441,84 Hektar groß, nördlich des Dessauerplatzes bis zur Horbörger Mark, Amtsrat Nagel und Geheimrat Wohlmann-Halle, mit 700 Mark. Das Gesamtergebnis ist danach 2430 Mark Jahrespacht gegen 3630 Mark das vorige Mal.

Der Zuschlag blieb vorbehalten.

Halle'sche Flugmaschine Nr. 6.

Ist es Nr. 6 oder ist es schon Nr. 7? Genau weiß man's nicht mehr; denn neuerdings find bei uns in Halle die Vorkämpfer nur so wie die Wölfe nach einem warmen Regen aus der Erde geschossen. Also es ist schon wieder ein neuer Halle'scher Flugmaschinenkonstrukteur zu nennen. Er fliegt zwar auch noch nicht, aber sein Modell ist wenigstens schon fertig. Wir nehmen als getreue Chronisten gern Notiz davon und teilen also mit:

Ein neues Flugmaschinenmodell (Eindecker) ist im Schaufenster der Hagenhandlung von Fr. Bruder, Hagelburgerstraße 3, vis-à-vis dem Wintergarten, von Herrn R. Klotzermann, Pringelstraße 15, hier, ausgestellt. Die Erbauer sind die Herren Fr. Zielesse und W. Schulte hier. Das Modell ist sehr sauber und exakt gearbeitet, mit Motorführung und abnehmbaren Tragflächen. Die hintere Tragfläche ist beweglich und vom Sitz des Führers aus als Höhen- und Kurvensteuer zu dirigieren. Die Herstellung einer Flugmaschine nach diesem System, ausgerüstet mit einem guten Fliegermotor, dürfte

sch nach der Berechnung der Erfinder auf 5-6000 Mark belaufen.

Es ist wohl zu hoffen, daß, wenn die Dinger erst in Massen hergestellt werden, auch die Preise billiger werden.

Adam Ruckhoff

aus Laucha wird, wie bereits mitgeteilt, morgen Abend 8 1/2 Uhr in der „Tulpe“ auf Einladung der literarischen Abteilung der Halle'schen Freien Studentenschaft einen öffentlichen Vortrag abgeben. Die literarische Abteilung der F. Fr. St. hat bekanntlich schon fünf öffentliche Vortragsabende in diesem Semester veranstaltet: Ottomar Cuffing, Hermann Ziesche, Herbert Eulenberg, Gustav Falke, Richard Dehmel haben auf ihre Veranstaltung hin in Halle vorgetragen. Nun schießt die öffentliche Vortragsreihe für dieses Semester mit Adam Ruckhoff ab. Adam Ruckhoff gehört zu den ganz Jungen und dürfte in mancher Beziehung einen recht interessanten Gegensatz zu den übrigen Dichtern der Vortragsreihe bilden. (Siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

Wieder ein Einbruch.

In der Wohnung des Kaufmanns Karl Schröder, Ratterstraße 2, wurde gestern ein Einbruch verübt. Der oder die Täter sind durch ein offenstehendes Schlafstübchenfenster eingedrungen und haben aus der Schatulle Goldbarren und eine größere Menge Wäsche im Werte von etwa 600 Mark gestohlen.

Die sofort aufgenommenen Nachforschungen nach den Tätern sind bisher ohne Erfolg geblieben.

Stadttheater. Es sei nochmals auf die Benefizvorstellung für unseren fleißigen Opernregisseur Theo Raneu hingewiesen, der als Sänger, Schauspieler und hiesiger Leiter unserer Oper gleich verdienstvolles leistet und sich im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit am Stadttheater ungeteilter Sympathien freis erfreuen konnte. Zur Aufführung gelangt die erfolgreiche Oper „Madame Butterfly“ (Die kleine Frau Schmetterling) von Puccini, hierauf der neue Einakter „Verriegelt“ von Leo Blech. Der große Erfolg, den das Herrmann Bahrsche Lustspiel am gestrigen Abend zu verzeichnen hatte, veranlaßt die Direktion, die erste Wiederholung bereits für Sonnabend anzusetzen. „Maria Stuart“ ist auf nächste Woche verschoben. Sonntag nachmittag 3 Uhr: „Die Königin von Saba“ (Strengevorstellung bei ermäßigten Preisen). Abends 7 1/2 Uhr: „Der ideale Bauer“.

Neues Theater. Donnerstag findet die letzte Wiederholung von „Günther-Infanterie“ statt. Freitag wegen Vereinstätigkeit geschlossen. Sonnabend geht Alexander Dumas fils „Die Cameliendame“ mit Frä. Maria Buhre in der Titelrolle in Szene. Am Sonntag findet die Erstaufführung der Schwanknovität „Die lustige Cora“ statt.

Symphoniekonzerte. (Halle'sche Orchester-Vereinigung.)

Das fünfte Symphoniekonzert wird vom Königl. Generalmusikdirektor Dr. Richard Strauß, dem Komponisten der „Salome“ und „Elektra“, persönlich geleitet. Der berühmte Meister hat folgendes Programm für das am Freitag, den 18. d. M., angelegte Konzert festgesetzt: 1. Symphonie in C-dur (Jupiter) von W. A. Mozart. 2. Tod und Verkündigung, symphonische Dichtung für großes Orchester von Richard Strauß. 3. a) Hymne, b) Bilgers Morgenfeier für Bariton (Herr Fran) und Orchesterbegleitung von Richard Strauß. 4. „Till Eulenspiegel's lustige Streiche“, symphonische Dichtung für großes Orchester von Richard Strauß. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Rößler.

Recherabend. Ein in Halle noch unbekannter, aus der Schule Reinhold von Zur Mühlens hervorgegangener Baritonist, Dr.

Aussergewöhnlich billig sind die hervorragenden Angebote unserer weisen Woche

Tischwäsche und Handtüchern.

Von den von uns persönlich in den ersten Webereien gekauften grossen Gelegenheitsposten empfehlen als besonders preiswert:

Reinleinene Jacquard-Tischtücher

moderne Muster.

Preise für die weisse Woche:

Table with 5 columns: 115x132, 130x165, 130x230, 165x200, 165x300, 165x330

Servietten, dazu passend, 65x65 Dtzd. 8.00.

Unsere Spezialmarke: Rasengebleichte, reinleinene Jacquard-Tischtücher

Preise für die weisse Woche:

Table with 5 columns: 130x130, 130x160, 130x200, 130x225

Servietten, dazu passend, 65x65 Dtzd. 7.50.

Reinleinene Jacquard-Tischtücher

gesamt, vollweiss gebleicht

Preise für die weisse Woche:

Table with 5 columns: 115x125, 115x165, 130x132, 130x170, 130x225, 130x250

Servietten, dazu passend, 50x50 Dtzd. 6.75, 60x60 Dtzd. 8.00

Grosse Posten

Jacquard-Tischtücher

Halbleinene, 115x135, gesamt, Ia Qualität 1,50

Table with 2 columns: Posten reinleinene Servietten, ohne Tischdecken 60x60 Dtzd. 5.80/6.50

Posten Tischtücher und Servietten, Fabrikbestände, ausserordentlich billig.

Handtücher.

Preise für die weisse Woche:

Table with 3 columns: Halblein. Küchen-Handtücher 48x110 Dtzd. 4.50, Reinleinene Küchen-Handtücher 48x110 Dtzd. 5.40, Halblein. Dreil-Handtücher Ia Qualität 47x110 Dtzd. 5.00, Halblein. Dreil-Handtücher schw. Qual. 47x110 Dtzd. 5.50, Halblein. Dreil-Handtücher extra schwer 48x115 Dtzd. 6.50, Halblein. Jacquard-Handtücher 48x110 Dtzd. 5.00, Gerstenkorn-Handtücher gute Qual. 48x100 Dtzd. 3.20, Gerstenkorn-Handtücher schw. Qual. 48x110 Dtzd. 4.75, Halbl. Gerstenkorn-Handtücher m. Kante 48x110 Dtzd. 5.00, Reini. Gerstenkorn-Handtücher Ia. Qual. 48x110 Dtzd. 6.50, Reini. Jacquard-Handtücher Ia. Qual. 58x120 Dtzd. 8.50

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Wäsche-Ausstattungen, Hotels, Restaurants etc.

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.



Vermischtes.

Zum englischen Gesellschaftshandel.

Aus London wird gemeldet: Ueber den aus Marjette ge...

Ein schwerer Automobilunfall hat sich bei Borsdorf er...

Ueberfahren. Der 10jähr. Sohn des Kapitärs Lentzow...

Seiner Gattin in den Tod gefolgt. Oberleutnant Klotz...

Coof und seine Stenographin. Während der verwichen...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ermäßigung des Revalbankdiskonts.

Berlin, 10. Febr. Der für heute vormittag zu einer Sit...

H. Berlin, 10. Febr. Die Bank von England hat den Di...

Elzer Gruben-Gewerkschaft. Für das 4. Quartal vier ab...

Der Bonner Bergwerks- und Hüttenverein (Zementfabrik)

Am 9. Febr. der Wachstum-Industrie. Die kartellierten öst...

Die Färberei und Appretur-Anstalt Ernst Bauer Nachf.

Im Konkurse der Spitzen- und Weisswaren-Engrosfirma

Wagnisstellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf...

Berliner Börse.

Die heute erzielte Ermäßigung der Diskontsätze seitens...

Reichsanleihe gewonnen 5 Proz., Japaner 0,20 und 1902er Russen...

Produktbörsen.

Am Getreidemarkt war das Geschäft heute wieder recht...

Weizen: märkisch 225,00-226,00, per Mai 227,75, per Juli 223,25...

Waren und Produkte.

Magdeburg, 10. Febr. Kornzucker 88%, ohne Fass 12,55-12,65...

Kaffee.

Hamburg, 10. Febr. (Vorm.-Bericht) Good average Santos...

Hies. Stroh usw.

Halle, 10. Febr. (Bericht über den Stroh, mitgeteilt von Otto...

Metalle.

Glasgow, 9. Febr. (Schluss) Robeisen fest, Middlesbrough...

Wasserstraßen der Saale.

Trotha, 9. Febr. abends 2,30 Mi, 10. Febr. morgens 3,04 M.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

Table with columns for various stock and bond prices, including sections for Wechsel, Anleihe, and Deutsche Fonds.

Table with columns for various stock and bond prices, including sections for Schiffsfahr-Aktien, Brauerei-Aktien, and Industrie-Aktien.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge

Table listing various exchange rates and prices for different currencies and goods.

Schluss-Kurse, 10. Februar, nachm. 3 Uhr

Table showing closing market rates for various financial instruments.

Leipziger Börse vom 10. Februar.

Table showing market prices for various goods and commodities in Leipzig.

